

**Beiträge ÖkoLinX-ARL
in der Fraktion
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

Wortprotokoll

über die

20. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 2. März 2023

(16:02 Uhr bis 00:51 Uhr)

8. Den lokalen Einzelhandel unterstützen	81
Gemeinsamer Antrag der GRÜNEN, der SPD, der FDP und Volt vom 31.01.2023, NR 584	
Stadtverordneter Nathaniel Ritter, FDP:	81
Stadtverordneter Martin Frederick Huber, Volt:	82
Stadtverordnete Kristina Luxen, SPD:	82
Stadtverordneter Dr. Sascha Vogel, CDU:	83
Stadtverordnete Anna Nguyen, AfD:	85
Stadtverordnete Dr. Katharina Knacker, GRÜNE:	86
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	87
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	88
9. Europäischer Paulskirchenpreis für Demokratie Benennung der Mitglieder des Kuratoriums	89
Vortrag des Magistrats vom 10.02.2023, M 21 <u>hierzu:</u> Antrag der ÖkoLinX-ELF vom 02.03.2023, NR 617	
Stadtverordnete Jutta Ditzfurth, ÖkoLinX-ELF:	89
Stadtverordneter Falko Görres, FRAKTION:	91
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:	93
Stadtverordneter Christian Becker, CDU:	96
Stadtverordneter Markus Fuchs, AfD:	97
Stadtverordnete Pearl Hahn, LINKE.:	98
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	99
Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:	101
Stadtverordneter Uwe Paulsen, GRÜNE:	102
Stadtverordneter Yanki Pürsün, FDP:	103
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	105
Stadtverordneter Falko Görres, FRAKTION:	106
Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg:	106
Stadtverordneter Dimitrios Bakakis, GRÜNE:	108
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:	108
10. Öffentliche Toiletten für das Stadtgebiet der Stadt Frankfurt am Main	109
Vortrag des Magistrats vom 04.11.2022, M 174 <u>hierzu:</u> Anregung des OBR 15 vom 25.11.2022, OA 277 <u>hierzu:</u> Anregung des OBR 11 vom 05.12.2022, OA 286 <u>hierzu:</u> Anregung des OBR 9 vom 08.12.2022, OA 294 <u>hierzu:</u> Anregung des OBR 16 vom 17.01.2023, OA 300 <u>hierzu:</u> Anregung des OBR 5 vom 27.01.2023, OA 318 <u>hierzu:</u> Anregung des OBR 12 vom 27.01.2023, OA 320 <u>hierzu:</u> Anregung des OBR 5 vom 24.02.2023, OA 329	
Stadträtin Sylvia Weber:	109
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	111
Stadtverordneter Omar Shehata, SPD:	113
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	115
Stadtverordneter Haluk Yildiz, BFF-BIG:	115
Stadtverordnete Sylvia Momsen, GRÜNE:	117
Stadtverordnete Britta Wollkopf, Volt:	118

der Belieferung und Andienung seines Geschäftes einmal ganz abgesehen.

Alleine diese wenigen kurzen Gedanken zeigen die Unlogik, die diesem Antrag der Koalition zugrunde liegt. Hinzu kommt, dass die Coronapandemie nicht nur das Leben auf unseren Straßen verändert hat, wie es in der Begründung heißt, sondern auch dem Einzelhandel schwer zugesetzt hat. Ein verändertes Einkaufsverhalten hin zum Onlinehandel wird sich kaum dadurch wieder zurückdrehen lassen, dass man den Zugang zu den lokalen Einzelhändlern weiter erschwert. Wie eingangs konstatiert, geht es mit diesem Antrag also ganz klar um weitere Parkplatzvernichtung, vornehmlich in den Stadtteilen. Lassen Sie mich daher noch grundsätzlich auf dieses Thema eingehen, denn jede weitere Parkplatzvernichtung gefährdet Frankfurt als Wirtschaftsstandort und dabei ganz besonders den lokalen Einzelhandel in der Innenstadt und den Stadtteilen.

Insbesondere, wenn nicht zuvor die Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs gesteigert und ein adäquates Park-and-ride-Angebot an der Peripherie geschaffen werden, handelt es sich nur um die nächsten dilettantischen und grob fahrlässigen Eingriffe in das Verkehrssystem, die der Verödung unserer Innenstadt und der Stadtteile weiter Vorschub leisten. So berichten Einzelhändler auf dem Oeder Weg von Umsatzrückgängen zwischen 40 und 50 Prozent und davon, dass kaum noch Menschen auf den Gehwegen unterwegs sind, seit diese im vorigen April umgestaltet wurden. Ich empfehle Ihnen die Lektüre des aktuellen Onlineartikels der FNP mit dem aussagekräftigen Titel „Oeder Weg in Frankfurt - von der Traumstraße zum Alptraum“. Den Einzelhändlern nützen auch Ihre schönen wissenschaftlichen Studien recht wenig.

Zudem mangelt es in Frankfurt immer noch an einem funktionierenden, auf Echtzeitdaten basierenden Parkleitsystem. Dass wir ein solches bis heute noch nicht haben, ist eine Blamage für unsere Stadt und zeigt, wie weit wir in Sachen Digitalisierung hinterherhinken.

Ich habe noch einen schönen Funfact für Sie, weil Sie sich ja immer so köstlich darüber amüsieren und Sie solche Fakten nicht interessieren. Ich zitiere mal von frankfurt.de,

gepostet vor vier oder fünf Stunden auf Facebook: „Auf der Schweizer Straße herrscht zu den Einkaufszeiten reger Betrieb. Kundinnen und Kunden kommen und gehen. Damit immer ausreichend Parkplätze frei sind, ist es wichtig, die Kurzzeitparkdauer von zwei Stunden einzuhalten. Deshalb kontrolliert die städtische Verkehrspolizei verstärkt in den beliebten Frankfurter Einkaufsstraßen.“ Die Bilanz der verteilten Strafzettel und der abgeschleppten Autos erspare ich Ihnen jetzt. Aber das zeigt doch klar, dass auch die Stadt an irgendeiner Stelle erkannt haben muss, wie wichtig diese Parkplätze für den Einzelhandel sind. Aber dass GRÜNE, SPD, FDP und Volt ihren unter grüner Federführung geführten Kampf gegen das Auto, der sich in Wirklichkeit gegen die Menschen und die Wirtschaft in unserer Stadt richtet, es uns jetzt mit dem vorliegenden Antrag auch noch als Unterstützung des Einzelhandels schmackhaft machen wollen, kann nur als unterirdisch bezeichnet werden.

Wir lehnen diesen Antrag selbstverständlich ab.

**Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher
Gregor Amann:**

Die vorerst letzte Wortmeldung kommt von Herrn Zieran, ÖkoLinX-ELF. Bitte!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

Dazu muss man einfach noch mal was sagen. Zum hundertsten Mal: Parkplätze haben nichts mit Erfolg oder Misserfolg des Einzelhandels zu tun. Das ist nicht meine Meinung, sondern da gibt es empirische Untersuchungen, seit die Fußgängerzone „Zeil“ eingeführt worden ist. Alles andere sind rechte Fake News, die nichts mit der Realität in den Fußgängerzonen zu tun haben.

(Beifall)

Richtig, richtig abenteuerlich wird es ja bei den Bürgersteigen im Oeder Weg: Da laufe keiner mehr, wurde gesagt. Ist ja nicht zu fassen! Ich bin heute um Viertel vor vier da langgefahren - es war voll. Ja, ich fahre

manchmal auch mit dem Fahrrad schräg über den Bürgersteig.

(Zurufe)

Das fanden die Fußgänger gar nicht so toll, die dort in Massen waren.

(Zurufe)

Es war nicht leer.

(Zurufe)

Also hört mal auf, diese Fake News und diese rechte Autopropaganda in der Stadt zu verbreiten. Man kann viel kritisieren, aber die Richtung ist richtig und sie wird dem Einzelhandel eher helfen. Es ist gut, dass sie ihre Waren auch auf die Parkplätze rausbringen können, weil da der direkte Kontakt doch sehr viel besser läuft. Kapiieren Sie das mal. Selbst in rechte Gehirne muss doch die Realität mal reingehen können.

Danke, tschüss, das reicht!

(Beifall, Heiterkeit)

**Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher
Gregor Amann:**

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Aussprache. Ich lasse nunmehr über die mit dem Ausschussbericht vorgelegte Empfehlung zu dem Tagesordnungspunkt 8. abstimmen, die auch in der ausgelegten Tagesordnung I abgedruckt ist. Wer dem Ausschussbericht zustimmt, sodass für jeden die Stimmabgabe der jeweiligen Fraktion im Ausschuss und für die fraktionslosen Stadtverordneten deren schriftlich vorliegendes Votum gilt, den bitte ich um das Handzeichen. (Geschiebt) Gegenprobe? (Geschiebt) Enthaltungen? (Geschiebt) Ich stelle fest, dass der Ausschussbericht angenommen wurde. Somit ist die Vorlage NR 584 in der vorgelegten Fassung beschlossen. Ich schließe den Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 9.

**Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher
Gregor Amann:**

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 9., Paulskirchenpreis, auf. Zu diesem Thema behandeln wir die Vorlagen M 21 des Magistrats sowie NR 617 der ÖkoLinX-ELF-Fraktion. Die ÖkoLinX-ELF-Fraktion hat als Erste den Antrag zur Tagesordnung gestellt. Erste Wortmeldungen liegen vor. Es spricht zunächst Frau Ditfurth von der ÖkoLinX-ELF-Fraktion. Bitte schön!

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:

Noch einmal schönen guten Abend!

Jetzt soll es inhaltlich werden. Engels sagte über die Frankfurter Nationalversammlung Folgendes, ich zitiere: „Schon Anfang April 1848 war die revolutionäre Flut auf dem ganzen europäischen Kontinent eingedämmt durch das Bündnis, das jene Gesellschaftsklassen, die aus den ersten Siegen Nutzen gezogen, sofort mit den Besiegten eingingen. In Frankreich hatte sich das Kleinbürgertum und der republikanische Teil der Bourgeoisie mit der monarchistischen Bourgeoisie gegen das Proletariat zusammengetan; in Deutschland [...] hatte die siegreiche Bourgeoisie eifrig für die Unterstützung des Feudaladels, der staatlichen Bürokratie und der Armee gegen die Masse des Volkes und der Kleinbürger geworben. Gar bald bekamen die vereinigten konservativen und konterrevolutionären Parteien wieder Oberwasser.“ Und etwas später: „In Deutschland festigten sich die verschiedenen neuen Bourgeoisierregierungen und ihre konstituierenden Versammlungen [...]“ Aus den Erfahrungen anderer europäischer Länder, Polen, Frankreich und so weiter, schreibt er dann: „Die Proletarier von Paris wurden geschlagen, dezimiert, zerschmettert, dermaßen, daß sie sich von dem Schlag bis heute noch nicht wieder erholt haben. Und sofort erhoben in ganz Europa die neuen und alten Konservativen und Konterrevolutionäre das Haupt mit einer Frechheit, die zeigte, wie gut sie die Bedeutung der Ereignisse verstanden.“ Und weiter: „Von